

# C-TEMAIp – Continuity of Traditional Enterprises in Mountain Alpine Space

Priorität 1: Innovativer Alpenraum  
Laufzeit: 16/12/2015 – 15/12/2018  
Förderfähige Gesamtausgaben: 1.922.855 EUR  
EFRE Ko-Finanzierung: 1.540.447 EUR



Partner in Bayern: Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern  
Italienische Handelskammer München-Stuttgart

Programmziel: SO1.1 - Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovationen im Alpenraum



## Projekt-Kurzbeschreibung:

Das Projekt C-TEMAIp befasste sich mit der Bestandsaufnahme und der Verbesserung von Strukturen für das gesamtwirtschaftlich wichtige Thema der grenzüberschreitenden Unternehmensnachfolge bei traditionellen Unternehmen im Alpenraum, um der zunehmenden Entvölkerung durch Abwanderung von Unternehmen entgegenzuwirken. Die Unternehmer/innen im Alpenraum sollten sich rechtzeitig auf einen Betriebsübergang vorbereiten, damit geeignete Nachfolger/innen gefunden werden und die Betriebe überleben können.

Diese Thematik ist bislang nur sehr ansatzweise wissenschaftlich systematisch untersucht worden. Die grenzüberschreitende Unternehmensnachfolge ist ein Ansatz dafür. Elf Projektpartner aus Institutionen aus Kammern, Verbänden, Instituten, Universitäten und Beratungsfirmen aus den Mitgliedsstaaten Italien, Österreich, Deutschland, Frankreich, Slowenien und der Schweiz haben sich beteiligt. Das Projekt zielte darauf ab, die Kontinuität etablierter Unternehmen im Alpenraum zu fördern, indem Innovation, Diversifizierung und Geschäftsbeziehungen von KMU auf transnationaler Ebene verbessert werden.

Während drei Jahren Förderdauer wurde eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Strukturen durchgeführt, um daraus Vorschläge für bessere grenzüberschreitende Unterstützung bei Nachfolgen für betroffene Unternehmen durch Intermediäre, Berater und staatliche Institutionen zu erarbeiten.

## Transnationale Projektergebnisse:

Am 18. Oktober 2018 organisierten die Partner des Projekts C-TEMAIp die Abschlusskonferenz in der IHK für München und Oberbayern. Im Beisein von Vertreter/innen der EU-Kommission und internationaler Teilnehmer/innen unterzeichneten elf Projektpartnern eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) zur Weiterführung der Zusammenarbeit nach Projektende, insbesondere auch über das Enterprise Europe-Netzwerk, das europaweit größte Beratungs- und Informationsnetzwerk für KMUs.

Insgesamt konnte durch C-TEMAIp ein tragfähiges und wertvolles Experten-Netzwerk zum Thema Unternehmensnachfolge im Alpenraum und eine Online-Vermittlungsplattform für den gesamten Alpenraum aufgebaut werden. Über 400 Teilnehmer nahmen an diversen Veranstaltungsformaten teil, die das Thema öffentlichkeitswirksam platzierten, um nachhaltige, grenzüberschreitende Unterstützungsnetzwerke zu schaffen. Diese Kontakte bestehen bis heute fort. 100 Unternehmen wurden unterstützt, 50 Unternehmen wurden mit individuellen Beratungsleistungen betreut und 20 Unternehmen untersuchten eine mögliche Unternehmensnachfolge bzw. -übergabe im Alpenraum.

Auch auf europäischer Ebene war das Projekt aktiv: Im Rahmen einer Expertenrunde in Brüssel -“Business Transfer is the key for the continuity of traditional SMEs in Alpine space areas“- konnten die Projektpartner nicht nur ihr Netzwerk vergrößern, sondern auch den Stellenwert der grenzüberschreitenden Unternehmensnachfolge den EU-politischen Akteuren aufzeigen und Nachhaltigkeit EU-weit sicherstellen.

Mit ähnlichen Strukturen und gut vernetzten Ansprechpartnern hat das Projekt somit einen grenzüberschreitenden Rahmen für die Information und Beratung von Übergebern und Übernehmern bei der Unternehmensnachfolge und den Blick auf potenzielle Nachfolger "von außen" geschaffen.

# C-TEMAIp – Continuity of Traditional Enterprises in Mountain Alpine Space

Priorität 1: Innovativer Alpenraum  
Laufzeit: 16/12/2015 – 15/12/2018  
Förderfähige Gesamtausgaben: 1.922.855 EUR  
EFRE Ko-Finanzierung: 1.540.447 EUR

Interreg  
Alpine Space

C-TEMAIp

EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



EUROPEAN UNION

Partner in Bayern: Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern  
Italienische Handelskammer München-Stuttgart

## Regionale Aktivitäten und Mehrwert in Bayern:

Die Suche nach einem Unternehmensnachfolger ist ein zentrales Thema, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen. Dies gilt auch für bayerische Unternehmen in traditionellen Sektoren, die mit den Herausforderungen des demographischen Wandels und der globalen Wettbewerbsfähigkeit konfrontiert sind. Die IHK für München und Oberbayern und die Italienische Handelskammer München-Stuttgart beteiligten sich aus diesem Grund mit Partnern aus fünf Alpenländern an C-TEMAIp. Bayerische KMU, die auf der Suche nach einem Unternehmensnachfolger sind, können auf diese Weise, dank unserer transnationalen Plattform, mögliche Investoren auch im Ausland gewinnen.

Wichtig war es auf regionaler Ebene, alle mit der Materie befassten Akteure aus Institutionen und den Bereichen Betriebswirtschaft, Kommunikation, Innovationsförderung, Außenwirtschaft, Gesellschaftsrecht, Finanzierung, Führungskompetenzen, Arbeits- und Sozialrecht und Interkulturelle Kompetenzen zusammenzubringen. Diese regionalen Netzwerke galt es zum Thema mit entsprechenden Partnern in den Alpenregionen zusammenzubringen. Eine wichtige Stütze war das ähnlich agierende, regional aufgestellte Enterprise Europe-Netzwerk der EU, aus dem einige der Projektpartner stammten.

Das Thema grenzüberschreitende Unternehmensnachfolge ist als eine von zahlreichen Optionen für eine erfolgreiche, nachhaltige Fortführung von Familienunternehmen als zusätzliche Option in die Liste der damit beschäftigten Info- und Beratungsnetzwerke aufgenommen worden. Organisatorisch hat sich der Blick auf Kooperationspartner in den Alpenraumländern erweitert, die mit vergleichbaren Strukturen und Problemen zu tun haben. Voneinander grenzüberschreitend Erfahrungen auszutauschen und zu lernen, war ein Hauptnutzen des Projekts. So wurde die Überlebensfähigkeit von traditionellen Familienunternehmen in infrastrukturell nicht so starken Regionen des Alpenraums abseits von Ballungsräumen nachhaltig gestärkt.

Die bayerischen Projektpartner haben sich bereit erklärt, die Sensibilisierungskampagnen und Informationsinitiativen der Unternehmensübertragungsdienste im Alpenraum auch nach Ende des Projekts zu fördern, so dass die Ergebnisse nachhaltig und langfristig Verwendung finden.

## Deutsche Projektpartner:

Industrie- und Handelskammer für München  
und Oberbayern  
Italienische Handelskammer München-Stuttgart

## Leadpartner:

Veneto Innovazione S.p.A. (IT)

## Webseite des Projekts:

[www.alpine-space.eu/projects/c-temalp/en/home](http://www.alpine-space.eu/projects/c-temalp/en/home)

## Nationaler Koordinator / Deutsche Kontaktstelle Alpenraumprogramm:

[florian.ballnus@stmuv.bayern.de](mailto:florian.ballnus@stmuv.bayern.de) / [lisa.horn@stmuv.bayern.de](mailto:lisa.horn@stmuv.bayern.de)



Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



## Transnationale Projektpartner:

Unioncamere del Veneto – Eurosportello Veneto (IT)  
Camera di Commercio, Industria, Artigianato e  
Agricoltura di Bolzano (IT)  
CSMT Gestione S.c.a.r.l. (IT)  
Innovation Region Styria GmbH (AT)  
Chambre de commerce et d'industrie Marseille-Provence (FR)  
Association européenne des élus de Montagne (FR)  
Območna obrtna zbornica Maribor (SI)  
Hochschule für Technik  
und Wirtschaft HTW Chur (CH)



[www.alpine-space.eu](http://www.alpine-space.eu)